



Duo 2fachAnders

Katja Grüttner · Violine & Christian Goosses · Viola

KONZERT

Musik in der Scheune

am 15.6. um 15 Uhr
Büdnerstrasse 12
Balow

Michael Haydn

Sonate Nr. 1 für Violine und Viola
C-Dur

Allegro
Adagio
Rondo con spirito

Ignace Pleyel

Op. 44
Duetto 3
c-moll

Andante
Allegro espresivo
Tempo di Menuetto

Wolfgang Amadeus Mozart

KV 423
G-Dur

Allegro
Adagio
Rondeau: Allegro





Duos für Violine und Viola **Kleines Format mit großer Wirkung**

In Anlehnung an die „1 to 1 performance“ der Künstlerin Mariana Abramović entstand in der Pandemiezeit 2020 die Idee, kleine Konzerte in einer Duo-Besetzung für Freunde und Bekannte zu spielen. Dieses Konzertformat taufen wir **„2fach ANDERS“**.

Konzerte in Wohnzimmern, Werkstätten, Gärten oder Scheunen waren eine völlig neue Erfahrung und trafen auf ein überaus dankbares Publikum.

Echte Hauskonzerte, wofür diese Musik explizit komponiert ist!

Der musikalische Weg führte uns über die bekannteren Duos von Wolfgang Amadé Mozart und Joseph Haydn zu dessen Bruder Michael Haydn weiter zu Franz Alexander Pössinger, Franz Anton Hoffmeister und Ignace Pleyel.

Mittlerweile ist eine fünfteilige CD-Reihe dieser Duos entstanden, die bei „Musicaphon“ Kassel erscheint.

Katja Grüttner **Violine**

Die erste Begegnung mit der Geige fand für Katja Grüttner in ihrer Heimat Schweden im Alter von vier Jahren mit der dortigen Spielmännemusik statt. Diese kammermusikalische Spielfreude prägt sie bis heute. Noch während des modernen Violinstudiums bei Prof. Munteanu und Prof. Hutcap-Ozim, begegnete sie Reinhard Goebel, die Weichen zur historischen Aufführungspraxis waren bald gestellt.

Seit 1999 widmet sich Katja Grüttner ausschließlich der „Alten Musik“. Nach der Teilnahme im EuropeanUnionBaroqueOrchestra folgte ein Studium der Barockvioline bei Prof. Steck.

Viele Impulse bekam sie während ihres zweijährigen Aufenthaltes in Basel von der Schola Cantorum Basiliensis und bei Musikern wie Rachel Podger, Ton Koopman, Lars Ulrik Mortensen, Elisabeth Wallfish.

In größeren Ensembles wie Balthasar Neumann unter Thomas Hengelbrock, dem Freiburger Barockorchester spielt sie genauso versiert wie in kleinen Besetzungen beispielsweise um Dorothee Oberlinger oder Florian Deuter.

Tourneen führten sie neben ganz Europa, nach Russland, Süd- und Mittelamerika und in den mittleren Osten.

Katja Grüttner widmet sich vermehrt der Kammermusik in verschiedenen Formationen.

In fünf intensiven Jahren im Camesina Streichquartett entstanden Einspielungen von Vanhal und Reissiger Quartetten.

Seit Ende 2017 ist Katja Grüttner Mitglied des Schuppanzigh Quartetts. In den letzten Jahren entstanden mehrere CDs mit Werken von Ferdinand Ries, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn, Fanny Hensel und Rode-Quartetten. 2021 konnte das Schuppanzigh Quartett auf Beethovens Originalen Instrumenten das Op.18/1 in der Frühfassung auf DVD produzieren.

Im Wintersemester 2019/2020 vertrat Katja Grüttner Prof. Anton Steck an der Hochschule für Musik in Trossingen und unterrichtete seine Klasse im Fach Barockvioline.

Katja Grüttner spielt seit April 2023 einen Nachbau einer Violine von Emiliani (1734) von Bertrand Bellin (Offenburg).

Christian Goosses **Viola**

Die Karriere von Christian Goosses nahm ihren Anfang in Freiburg: Hier studierte er moderne Viola bei Wolfram Gündel und Ulrich Koch, der vielen bekannten Bratschern den Weg zu den Konzertpodien geebnet hat.

Bald kristallisierte sich für Christian Goosses heraus, dass sein besonderes Interesse der so genannten „historischen Aufführungspraxis“ galt, der Suche nach dem Originalklang, der klanglichen Umsetzung dessen, was dem Komponisten beim Komponieren vorschwebte. Christian Goosses bewegte sich in der „Alte Musik“-Szene, spielte in Nicolaus Harnoncourts Concertus Musicus Wien und in Reinhard Goebels Musica Antiqua Köln und wirkte in Ensembles wie La Stagione Frankfurt, Concerto Köln und dem Cantus Cölln mit. In Freiburg fand Christian Goosses gleichgesinnte Musiker, er wurde zu einem der Initiatoren des Freiburger Barockorchesters, mit dem er durch Europa, nach Nord- und Südamerika und nach Südostasien reiste.

Unermüdlich sucht Christian Goosses nach neuen Erkenntnissen über Phrasierung, Artikulation und Klang. Theorie und Praxis gehören für ihn untrennbar zusammen: Es geht ihm um lebendiges Musizieren für ein modernes Publikum, dem er Charme, Spritzigkeit und Ausdruck der Musik vergangener Epochen nahebringen möchte.

Eine wichtige Aufgabe sieht er in der Weitergabe seiner Erfahrungen an junge Musiker; ihnen bietet er in seinen Kammermusik- und Bratschenkursen und als Lehrbeauftragter an der Folkwanguniversität der Künste Anregungen und Austausch an.

Christian Goosses' musikalische Heimat ist und bleibt die Kammermusik, die sein Selbstverständnis als Künstler stark geprägt hat. Seit vielen Jahren ist er Mitglied des Schuppanzigh-Quartetts, mit dem eine rege Aufnahmetätigkeit mit Werken von Ferdinand Ries, L.v.Beethoven und J.Haydn entstand.